

Newsarchiv - Juni 2015

Vereinsfest beim NHV Concordia Delitzsch

Montag, 22.06.2015: Zwei Monate vor seinem 5. Geburtstag feiert der NHV Concordia Delitzsch am kommenden Samstag (27.6.) in der Artur-Becker-Halle (und drumherum) sein alljährliches Vereinsfest. Highlights werden auch in diesem Jahr wieder die Partien der Nachwuchsspieler/innen gegen die eigenen Eltern sein. Außerdem dürfen sich die Fans auf den ersten Auftritt der neuen NHV-Frauenmannschaft freuen, die gegen die weibliche A-Jugend antreten wird. Abgerundet wird das Ganze durch viele Angebote für die kleinen (und jung gebliebenen) Gäste, wie Hüpfburg und allerlei Spiele. Selbstverständlich gibt es auch Deftiges vom Grill und einen Kuchenbasar. Die Technischen Werke Delitzsch (TWD) werden mit Torwand und Kickertisch vor Ort sein. Der Verein bedankt sich an dieser Stelle bei allen fleißigen Helfern und Unterstützern! Hier der Ablaufplan für das Vereinsfest am 27.06.2015:

Uhrzeit Spiel Spielzeit

10:00 Uhr wJE vs. Eltern 2 x 10min. + 5min. Pause

10:40 Uhr mJE vs. Eltern 2 x 10min. + 5min. Pause

11:15 Uhr wJD vs. Eltern 2 x 10min. + 5min. Pause

11:50 Uhr mJD vs. Eltern 2 x 10min. + 5min. Pause

12:25 Uhr wJC vs. Eltern 2 x 10min. + 5min. Pause

13:00 Uhr mJC vs. Eltern 2 x 10min. + 5min. Pause

13:35 Uhr wJB vs. Eltern 2 x 10min. + 5min. Pause

14:10 Uhr mJA vs. Eltern 2 x 10min. + 5min. Pause

14:45 Uhr Frauen vs. wJA 2 x 10min. + 5min. Pause

15:15 Uhr AS Bau vs Senioren/Behindertensportgruppe 2 x 15min. + 5min. Pause

16:00 Uhr Männer vs. Senioren/ Behindertensportgruppe/AS Bau 2 x 15min. + 5min. Pause

wJE: Concordia-Mädels holen Gold bei der Lipsiade

Samstag, 20.06.2015: Überraschender Erfolg für die weibliche E-Jugend- Handballerinnen des NHV Concordia Delitzsch: Die Mädchen haben bei der Lipsiade in Leipzig die Goldmedaille gewonnen. In der entscheidenden Begegnung bei einer auf 20 Minuten verkürzten Spielzeit besiegten die Delitzscher die HSG Löbnitz mit 8:4. "Das ist ein großartiger Erfolg. Unser intensives Training in den vergangenen Monaten hat sich ausgezahlt", freute sich Trainerin Anja Zscheyge. Das Team war erst nach den vergangenen Sommerferien zusammengestellt worden, die Mehrzahl der Mädchen hatte damals mit dem Handball begonnen. In der abgelaufenen Saison trat die Truppe vor allem

gegen Jungen-Mannschaften an, feierte aber gegen Rückmarsdorf einen doppelten Punktgewinn. In der kommenden Spielzeit werden die Concordinnen in der Mädchen-Staffel spielen. "Das sind dann Partien gegen Mannschaften auf Augenhöhe, da wollen wir dann doch ein paar Begegnungen mehr gewinnen", sagte Zschejge. Ulrich Milde Leipziger Volkszeitung

Concordia: Pokal-Verzicht für das große Ziel Aufstieg

Freitag, 19.06.2015: Handballer starten mit Fußball-Gaudi und freuen sich auf "Jungandreas gegen Jungandreas" Delitzsch. Bei den Handballern des NHV Concordia Delitzsch ist das erste Highlight der neuen Saison schon wieder Geschichte. Das traditionelle Fußballspiel "Jung" gegen "Alt" anlässlich des Trainingsauftaktes entschieden die Junioren knapp für sich. Malte Unkells Führungstreffer ließ Youngster Niels Stolzenburg das 2:0 folgen. Danny Trodler blieb anschließend nur noch der Ehrentreffer zum 2:1. Dass das Tor der "Senioren" phasenweise dem sprichwörtlichen Scheuentor glich, mag daran gelegen haben, dass der für das NHV-Tor verpflichtete Routinier Gábor Pulay noch im Urlaub weilt und erst in der nächsten Woche zur Mannschaft stoßen wird. Zu Trainingsbeginn schwor Teammanager Christian Hornig das Team im Beisein der meisten Vorstände sowie einer Abordnung des Fanclubs "Loberhaie" mit eindringlichen Worten auf die neue Saison ein und hieß die Neuzugänge mit allerlei Leckereien aus der ortsansässigen Schokoladenfabrik willkommen. Obwohl die Dickmacher allesamt unangerührt blieben, übernahm Co-Trainer Martin Möhle anschließend die Aufgabe, dem fröhlichen Fußballspiel eine weitaus weniger freudvolle Trainingseinheit in der Artur-Becker-Halle folgen zu lassen, die ebenso kraftraubend wie schweißtreibend daher kam. Möhle sagte grinsend: "Richtig intensiv wird es erst am Montag." Sichtlich gut getan hat die Wettkampfpause all jenen Spielern, die sich zuvor monatelang mit langwierigen Verletzungen herumplagten. Sowohl Marcel Ulrich und Ivo Doberenz als auch Topscorer Jan Jungandreas sind wieder fit und bereit für die großen Aufgaben der kommenden zehn Monate. Selbst Oldie Jens Groeschel, der in der vergangenen Saison wegen hartnäckiger Beschwerden kein einziges Spiel absolviert hatte, will es noch einmal wissen. Cheftrainer Michael Schneider steht zu seiner unlängst getätigten klaren Ansage. Sein Ziel für die Saison heißt Aufstieg - ohne Wenn und Aber. Da die sportlichen Verantwortungsträger des NHV sich der Schwere der anstehenden Aufgaben bewusst sind, hat man sich entschlossen, in dieser Saison auf die Teilnahme am Sachsenpokal zu verzichten und alles dem Sachsenliga-Erfolg unterzuordnen. Zwar winkt dem Pokalsieger eine Teilnahme am lukrativen DHB-Pokal, diese Chance wird allerdings erkaufte mit unzähligen Stunden in engen Kleinbussen, vor allem aber vermeidbaren Verletzungsrisiken. Das erste Punktspiel am 12. September im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum ist gleich ein echter Knaller - es geht gegen den Aufstiegs konkurrenten Radeburg. Ein Highlight der Vorbereitung dürfte das Spiel gegen den vom langjährigen Concordia-Coach Uwe Jungandreas trainierten Drittligisten Dessau sein. Die Partie Jungandreas (Junior) gegen Jungandreas (Senior) findet am 1. August (11 Uhr) in Dessau statt. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Steve Müller hängt Handballschuhe an den Nagel

Mittwoch, 17.06.2015: 27-Jähriger beendet Karriere bei Concordia Delitzsch / Beruf und Privatleben haben Vorrang

Delitzsch. Rückblende: Es ist Sommer 2013 und der NHV Concordia Delitzsch hat als Vizemeister der Sachsenliga gerade denkbar knapp den Aufstieg in die Oberliga verpasst. Beim neuen Versuch in der darauffolgenden Saison soll eine Neuverpflichtung helfen, deren Name in Delitzscher Handballkreisen noch mit glorreichen Bundesligazeiten in Verbindung gebracht wird: Torhüter Steve Müller. Der großgewachsene Hoffnungsträger hatte einst als Siebenjähriger in der Delitzscher E-Jugend das Handball-Einmaleins erlernt und durchlief sämtliche Concordia-Nachwuchsmannschaften, mit denen er nicht nur etliche überregionale Meisterschaften feierte, sondern es schließlich sogar in den Kader der deutschen Juniorennationalmannschaft schaffte. Auch als Concordia Delitzsch 2005/06 völlig überraschend (und sportlich wie strukturell überfordert) eine Saison lang in der 1. Bundesliga spielte, war Steve Müller dabei und so kam auch der erst 17-jährige Steve Müller zu einigen Einsätzen in der stärksten Handball-Liga der Welt. Nach einem Gastspiel beim Leipziger Regionalligisten SG LVB gehörte Müller von 2007 bis zum insolvenzbedingten Ende der "alten" Concordia 2010 drei Jahre lang zum Zweitliga-Kader, hatte aber immer wieder mit langwierigen verletzungsbedingten Ausfällen (Kreuzbandriss) zu kämpfen. Zum Stammkeeper entwickelte sich der inzwischen 22-Jährige dann bei Oberligist HSG Wolfen, wo er drei Jahre lang zwischen den Pfosten stand und zu einem der besten Torhüter der Liga avancierte. Mit diesen Vorschusslorbeeren kehrte Steve Müller schließlich vor zwei Jahren nach Delitzsch zurück, um dem aufstiegswilligen NHV bei der Erreichung seiner ehrgeizigen Ziele zu unterstützen. Zwar wusste Müller immer wieder mit souveränen Leistungen zu gefallen, letztlich schrammte der Sachsenligist aber auch in den folgenden beiden Jahren als Zweiter beziehungsweise Dritter mehr oder weniger knapp am ersehnten Aufstieg vorbei. Vielleicht wäre in dieser Saison mehr drin gewesen, allerdings brach sich Keeper Müller im Training Mitte März den Fuß und verpasste so die entscheidenden letzten sechs Saisonspiele, von denen dann auch zwei verloren gingen. Im - jedenfalls für Handballtorhüter - vergleichsweise jugendlichen Alter von gerade einmal 27 Jahren hängt Steve Müller nun schweren Herzens die Handballschuhe für immer an den Nagel, um sich neuen Herausforderungen zu widmen. Bis Ende Juli stehen noch Prüfungen beim Studium an, dann geht es mit Herzensdame Sandy auf die Malediven in den Urlaub.
Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Interview: "Zu meiner Entscheidung stehe ich"

Torwart Steve Müller stand beim gestrigen Auftakttraining der Delitzscher Handball-Mannschaft nicht zwischen den Pfosten - er hat seine Laufbahn beendet. Wir sprachen zum Abschied mit Müller, der durch den routinierten Rückkehrer Gabor Pulay ersetzt wird. Warum beenden Sie mit erst 27 Jahren ihre Karriere? Dafür gibt es drei Gründe. Es war von Anfang an mein Plan, mich nach meinem Studium mit voller Kraft meiner beruflichen Karriere zu widmen. Außerdem habe ich gemerkt, dass mein Körper nach einigen Verletzungen und vielen Jahren intensiven Trainings die hohen Belastungen nicht mehr so problemlos verträgt. Und schließlich freue ich mich darauf, meine Zeit endlich frei einteilen zu können. Aber klar, irgendwie wird mir das auch alles fehlen. Zu meiner Entscheidung jedoch stehe ich, da ich ja nicht aus einer Laune heraus aufhöre. Was würden Sie im Rückblick als persönliches Karriere-Highlight bezeichnen? Damals hatte ich das noch gar nicht richtig realisieren können, aber die Einsätze in der ersten Liga waren natürlich etwas ganz Besonderes. Im Jugendbereich erinnere mich außerdem sehr gern an

die Titelgewinne bei den Süddeutschen Meisterschaften. Warum ist der NHV in der abgelaufenen Saison zum dritten Mal in Folge knapp am Aufstieg gescheitert? Darauf gibt es keine kurze Antwort. Die Sachsenliga ist im Vergleich zu Sachsen-Anhalt und Thüringen extrem stark und deshalb ein echtes Nadelöhr auf dem Weg in die Oberliga. Erschwerend kommt hinzu, dass es in der Umgebung zahlreiche Vereine gibt, mit denen der NHV um gute Spieler konkurrieren muss. Außerdem wäre ein breiterer Kader sicherlich hilfreich gewesen, um die vielen Ausfälle besser kompensieren zu können. Hier würde eine zweite Männermannschaft gut tun. Vielleicht kann ja die neue A-Jugend in diese Rolle hineinwachsen. Letztlich soll das alles aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass leider immer wieder wichtige Vier-Punkte-Spiele gegen unmittelbare Aufstiegskonkurrenten unnötig verloren wurden. Interview: Jens Teresniak

Frauen: NHV übernimmt Spielrecht der LSG Löbnitz

Dienstag, 16.06.2015: Delitzscher Handballerinnen starten in der Bezirksliga / Trainerfrage noch ungeklärt Delitzsch. Zwei lange Jahre haftete am Delitzscher Handball der Makel einer fehlenden Frauenmannschaft an. Im Sommer 2013 endete in der Loberstadt die langjährige Tradition des Frauenhandballs, weil es nicht gelang, für die Saison 2013/14 ein Team in spielfähiger Stärke anzubieten. Ab der neuen Saison dürfen sich die Delitzscher Handballfans nun wieder auf Handball mit der besonderen weiblichen Note freuen. Zwar nicht wie zuletzt in der Verbandsliga, sondern eine Etage tiefer in der Bezirksliga. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Denn auf dem Papier haben die Verantwortlichen eine durchaus schlagkräftige Truppe zusammengestellt. Das Fundament der Mannschaft werden bisherige Spielerinnen der LSG Löbnitz bilden, von denen viele in früheren Jahren auch schon einmal für die Delitzscher Concordia aufliefen. Hinzu gesellen wird sich ein halbes Dutzend Spielerinnen der bisherigen A-Jugend des NHV. Diese sorgten in den vergangenen Jahren regelmäßig sachsenweit für Aufsehen und sollen nun mit den erfahrenen Löbnitzerinnen eine schlagkräftige Mischung bilden. Nicht zuletzt werden auch einige Spielerinnen wieder ins NHV-Trikot schlüpfen, die der letzten Delitzscher Frauenmannschaft angehörten und die es danach in alle Winde verschlagen hatte - Torjägerin Ulrike Schulz beispielsweise: "Endlich gibt es wieder Frauenhandball in Delitzsch. Ich freue mich riesig darauf, mit vielen ehemaligen Teamkolleginnen wieder in einer Mannschaft spielen zu können." Möglich wurde die Wiederbelebung der Delitzscher Frauenhandballtradition durch zwei Umstände, die glücklicherweise zeitlich zusammenfielen. Bei der in der abgelaufenen Saison auf einem respektablen fünften Platz eingelaufenen Bezirksligamannschaft der LSG Löbnitz werden einige Spielerinnen aus unterschiedlichen Gründen aufhören, sodass man für die neue Saison keine spielfähige Mannschaft mehr zusammenbekommen wird. Da traf es sich gut, dass gleichzeitig in Delitzsch etliche Spielerinnen dem Jugendalter entwachsen und auf der Suche nach einer Mannschaft für ihre erste Erwachsenen-Saison waren. Man kam schnell überein, dass es für alle Beteiligten nur eine sinnvolle Lösung gibt. Und die geht so: Die Löbnitzerinnen übertragen ihr Startrecht auf den NHV, erreichen dank der jungen Concordinnen wieder eine vernünftige Mannschaftsstärke und spielen dafür ab sofort in der Loberstadt. Derzeit noch vakant ist die Trainerposition. In Löbnitz fungierte Anne-Marie Brosig als Spielertrainerin, die sich beim NHV aber aufs Spielen sowie ihre Aufgabe als Trainerin der männlichen E-Jugend konzentrieren möchte. Ein Saisonziel lässt sie sich dennoch

entlocken: "Ich denke, dass wir eine starke Mannschaft beisammen haben, die auf jeden Fall um die ersten drei Plätze mitspielen sollte." Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Concordia bläst mit Hüter Gabor Pulay zum Angriff

Montag, 15.06.2015: Fünf Zugänge / Delitzsch wieder mit Frauen-Team / Vorstand bestätigt

Im altherwürdigen Oberen Bahnhof kamen die Mitglieder des Handball- Sachsenligisten NHV Concordia Delitzsch am Freitagabend zu ihrer alljährlichen Mitgliederversammlung zusammen und bekamen vom achtköpfigen Vorstand allerlei Erfreuliches zu hören. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Steffen Menzel führte als Versammlungsleiter durch den Freitagabend und die insgesamt dreizehn Tagesordnungspunkte. So erfuhr das Publikum, dass die Mitgliederzahlen auch in den letzten zwölf Monaten weiter zulegten. Finanziell ist der Verein zwar auch im fünften Jahr des Bestehens nicht auf Rosen gebettet, steht aber grundsolide da. Im sportlichen Bereich gab es in der Saison 2014/15 quer durch alle Altersklassen einiges zu feiern - gekrönt durch den jüngst errungenen Sachsenmeistertitel der weiblichen A-Jugend. Allerlei verdiente Mitglieder wurden für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz mit kleinen Aufmerksamkeiten gewürdigt, ehe schließlich die acht Vorstände mit Axel Schüler an der Spitze in bemerkenswertem Konsens einstimmig wiedergewählt wurden. Auf hörbares Wohlwollen stieß die offizielle Verkündung, dass es beim NHV ab der neuen Saison nach zweijähriger Pause wieder eine Frauenmannschaft geben wird. Dies wurde möglich durch die Übernahme des Bezirksliga-Spielrechts der LSG Löbnitz. Erfreuliche Neuigkeiten gab es auch im Zusammenhang mit der Sachsenliga-Männermannschaft. Vorstandsmitglied Christian Hornig vermeldete in seiner Rolle als Teammanager den Mitgliedern die bislang feststehenden Neuzugänge für die Saison 2015/16. Das ist zum einen Felix Randt (28), der einst im Juniorteam der "alten" Concordia auf Torejagd ging und zuletzt für Freiberg in der Oberliga die Knochen hinhielt. Läuft alles nach Plan, darf er das in der übernächsten Saison wieder tun - in blau-weiß versteht sich. Auch der zweite Neuzugang hat Delitzscher Wurzeln. Der 18-jährige Niklas Prautzsch ist mit der A-Jugend des SC DHfK gerade sensationell Deutscher Meister geworden und will nun mit dem NHV die Sachsenmeisterschaft folgen lassen. Neuzugang Nummer 3 ist Thomas Grafe (27). Der frischgebackene Vater hat seinen Lebensmittelpunkt nach Leipzig verlegt und wechselt deshalb vom Ligakontrahenten Weinböhla nach Delitzsch. Nummer 4 im Bunde trägt schon seit Jahren das NHV-Trikot. Niels Stolzenburg (fast 17) war in der vergangenen Saison noch Kapitän der Delitzscher B-Jugend. In der A-Jugend soll er diese Rolle auch in der neuen Saison wahrnehmen, daneben aber auch schon bei den Männern mittrainieren und erste Spielanteile sammeln. Als schließlich zu fortgeschrittener Stunde der Name des fünften "Neuen" genannt wurde, brandete spontan Beifall auf. Ex-Bundesliga-Torhüter Gábor Pulay wird zur neuen Saison in das Delitzscher Tor zurückkehren. Der einstige Publikumsliebling feiert am heutigen Montag seinen 45. Geburtstag. Dass das im Fall des ungarischen Haudegens nichts zu bedeuten hat, bewies er bis vor einem Jahr noch beim Zweitligisten DHfK und in der vergangenen Saison mit verlässlich starken Leistungen beim Sachsenliga-Konkurrenten Zwenkau. In lockerer Runde fachsimpelten die NHV-Mitglieder anschließend noch gut zwei Stunden lang bei Freibier und Würstchen, stimmten sich voller Vorfriede auf die neue Saison und den Angriff auf einen Oberliga-Platz ein. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

wJA: Sachsen-Krone für Nachwuchs-Handballerinnen

Donnerstag, 11.06.2015: NHV Concordia Delitzsch setzt sich nach Halbfinal-Siebenmeter-Krimi im Endspiel klar durch Die A-Jugend- Handballerinnen des NHV Concordia Delitzsch haben sich in Bischofswerda den Sachsenmeistertitel gesichert. Concordia hatte sich mit zwei Siegen gegen Dresden eine Woche zuvor souverän für das Halbfinale qualifiziert. Der Höhepunkt der Saison war also gekommen. Die vier besten Teams aus ganz Sachsen (ausgenommen Bundesligisten) trafen sich in Bischofswerda, um dort die Sachsenmeisterkrone auszuspielen. Solch ein Turnier wollte natürlich keine Spielerin verpassen, das Team reiste so mit einem komfortablen 16-Mann-Kader an. Außerdem waren Gastgeber Bischofswerda, der ständige Concordia- Derby-Kontrahent Rückmarsdorf und Titelverteidiger Pirna/Heidenau dabei. Vor Ort wurden die Halbfinalbegegnungen ausgelost. Das NHV- Los: Pirna/Heidenau. Dies war zugleich der Wunsch-Kontrahent, denn das Ziel hieß ganz klar Titelgewinn. Das Spiel verlief anfangs sehr ausgeglichen. Die Angriffe konnten variantenreich verwertet werden. Besonders gegen die Stemmwürfe aus der zweiten Reihe konnte der Rivale nicht viel ausrichten. So konnte sich Delitzsch nach einem knappen Rückstand von 5:6 in einer starken Phase auf ein 10:6 leicht absetzen. Diesen Vorsprung ließ sich der NHV in Halbzeit eins nicht mehr nehmen und ging mit einem verdienten 19:15 in die Halbzeitpause. Im zweiten Abschnitt wollte Concordia auf keinen Fall einbrechen. Doch der Gegner war stark und brachte die Abwehr zum Bröckeln. Mitte der zweiten Halbzeit gelang den jungen Damen aus Pirna/Heidenau schließlich der Anschlusstreffer zum 22:21. Und so ging es immer wieder hin und her. Eine Minute vor Spielende war Concordia bei einem Stand von 27:27 in Ballbesitz, es gelang das 28:27. Pirna/Heidenau erhielt einen Siebenmeter und glich zum 28:28 aus. Noch 30 Sekunden waren es auf der Uhr. Die Delitzscher verloren den Ball, Pirna konterte - erfolglos. Dann warf Isabell Häring für Delitzsch ins Tor - aber die Schiedsrichter verwiesen auf die Schluss sirene. Ein Siebenmeterschießen musste entscheiden. NHV-Torhüterin Lisa Beyer parierte zwei der vier Würfe. Jubel, Trubel, Finale! Wegen der großen Hitze entschied die Wettkampfleitung, dass zusätzliche Trinkpausen eingelegt werden. Kontrahent war wieder einmal die HSG Rückmarsdorf. Es war das sechste Aufeinandertreffen in dieser Saison - Delitzsch hatte alle bisherigen Vergleiche für sich entschieden. In den ersten Minuten schien es eine Begegnung auf Augenhöhe zu sein (4:4). Doch dann konnte der Favorit mit zahlreichen Kontern, Siebenmetern und Rückraumwürfen auf 11:4 davonziehen. In der zweiten Halbzeit gelang es sogar, einen Vorsprung von 15 Toren aufzubauen, welcher bis zum Schlusspfiff verteidigt wurde - 30:15. Lydia Müller (c) Leipziger Volkszeitung

Delitzsch im Halbfinale: Sandra Praters, Lisa Beyer, Michele Quasdorf (8), Sarah Seifert (7), Natalie Marquar (4), Laura Krüger (3), Marie- Sophie Mayer (3), Elisa Aschenbach, Lydia Müller, Julia Wölfer, Angelina Thiermann (3), Kristin Mertzsch, Isabell Häring, Vanessa Müller.

Delitzsch im Finale: Sandra Praters, Lisa Beyer, Michele Quasdorf (3), Sarah Seifert (10), Natalie Marquar (3), Laura Krüger (1), Marie-Sophie Mayer, Elisa Aschenbach (4), Juliane Göppert (1), Lydia Müller (3), Julia Wölfer, Angelina Thiermann (1), Isabell Häring (1), Vanessa Müller (3)

Linktipp: Bildergalerie vom Meisterschaftsturnier

Mitgliederversammlung am 12.06.2015

Montag, 08.06.2015: Der Vorstand lädt alle Mitglieder des NHV Concordia Delitzsch 2010 e.V. zur Mitgliederversammlung für das Jahr 2015 ein. Datum: 12.06.2015 Zeit: 18.30 Einlass 19.00 Beginn Ort: Oberer Bahnhof Delitzsch Anna-Zammert-Straße 04509 Delitzsch Tagesordnung: 1. Begrüßung 2. Feststellung der Ladung 3. Vorschlag und Abstimmung zur Tagesordnung 4. Organisatorischer Rechenschaftsbericht 5. Finanzieller Rechenschaftsbericht 6. Sportlicher Rechenschaftsbericht 7. Aussprache zu den Rechenschaftsberichten 8. Beschlussfassung zur Entlastung des alten Vorstandes 9. Diskussion und Abstimmung zum Haushaltsplan 2014 10. Abstimmung zur Besetzung des Wahlausschusses 11. Kandidatenvorschläge für Vorstandswahl / Kassenprüfer 12. Wahl des neuen Vorstandes / der Kassenprüfer 13. Verabschiedung Axel Schüler René Klickermann (Vorstandsvorsitzender) (Schatzmeister)

Behindertensport: 3. Platz zum Saisonabschluss

Sonntag, 07.06.2015: Unter wirklich schwierigen Bedingungen bestritten Concordias Behindertensportler ihren Saisonabschluss bei einem Handballturnier in Hohenstein-Ernstthal. Die Halle war aufgeheizt, denn an diesem Tag kletterte die Temperatur auf über 30 Grad. Um allen Spielern lange Einsatzzeiten zu garantieren, wurden im Vorfeld zwei Mannschaften gemeldet. Da war noch nicht bekannt, dass am gleichen Tag auch die Fußballer und Leichtathleten des Behindertenzentrums Delitzsch an Wettkämpfen teilnehmen werden. Da einige Handballer auch in diesen beiden Sportarten aktiv sind, standen sie ihrem Handballteam bei diesem Turnier leider nicht zur Verfügung. Dazu kamen noch Ausfälle wegen Krankheit. Also bestritten die beiden Concordiateams ihre Spiele ohne Wechselspieler. Das Turnier war in die Feierlichkeiten des Behindertentages des Landkreises Zwickau eingebunden, da die Stadt Hohenstein-Ernstthal der diesjährige Austragungsort war. So spielten auch mit dem SV Sachsenring und dem Oberlungwitzer SV zwei Mannschaften ohne Handicap außerhalb der Wertung mit. Beide Delitzscher Teams verloren ihre Spiele gegen diese Gegner. Das Team Delitzsch I startete mit einem 3:0 Sieg gegen Radebeul in das Turnier. Es folgte eine knappe 3:2 Niederlage gegen den späteren Turniersieger Glauchau. Diese Niederlage war unnötig, denn 40 Sekunden vor Spielende erkämpften die Delitzscher beim Spielstand von 2:2 den Ball, schlossen den Angriff aber zu zeitig erfolglos ab. Dadurch kam Glauchau noch einmal in Ballbesitz und konnte mit einem schnellen Konter das Siegtor erzielen. Das Spiel um Platz 3 gegen Zwickau wurde mit 9:3 Toren gewonnen. Das zweite Delitzscher Team konnte seine Spiele gegen Hohenstein-Ernstthal und Zwickau nicht gewinnen und belegte somit den 6. Platz. Bei der Siegerehrung konnte das erste Delitzscher Team den Pokal für den 3. Platz entgegennehmen. Danach stürzten sich die Spieler noch in das Getümmel auf dem Festgelände in unmittelbarer Nachbarschaft der Sporthalle, bevor sie die Rückreise nach Delitzsch antraten. Dirk Woelki

wJA: Handballerinnen greifen nach der Sachsen-Krone

Mittwoch, 03.06.2015: A-Jugend des NHV Concordia Delitzsch setzt sich gegen USV TU Dresden durch und erreicht die Vierer-Endrunde Dank zweier souveräner Siege gegen ihre Dresdner Kontrahentinnen sind die jungen Handballdamen des NHV Concordia Delitzsch ihrem großen Saisonziel namens "Sachsenmeistertitel" einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Vor allem im Hinspiel am Samstag in der Delitzscher Artur-Becker-Halle wussten die ConCORDinnen das heimische Publikum mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung zu begeistern. Am Ende der einseitigen Partie leuchtete von der Anzeigetafel ein 35:21. Wohl niemand in der Halle hegte noch den geringsten Zweifel, dass beim Rückspiel tags darauf endgültig das Ticket für das Finalturnier gelöst wird. Und genau so kam es am Sonntag dann auch: Trotz der komfortablen Ausgangssituation hatte sich das Team fest vorgenommen, auch in diesem Spiel alles für einen weiteren klaren Sieg zu geben. Dennoch hatten die Delitzscherinnen vor allem in der ersten Halbzeit mit argen Problemen zu kämpfen. So stand für den NHV nach 20 Minuten "nur" eine knappe 12:11-Führung zu Buche. Unmittelbar vor der Halbzeitpause dann der Aufreger des Tages: Eine Dresdnerin traf bei einem Wurfversuch nur den Pfosten des Delitzscher Tors. Zur allgemeinen Überraschung entschied der Schiedsrichter auf Siebenmeter für Dresden und zog sich damit den Unmut der Delitzscher Fans zu, woraufhin NHV- Trainerin Grit Lindow vom Schiedsrichter ermahnt wurde, sie möge für Ruhe auf ihrer Bank sorgen. NHV-Spielerin Michele Quasdorf wies den Unparteiischen darauf hin, dass auf der NHV-Bank sehr wohl Ruhe herrschte und es nicht in der Macht der Mannschaft liegt, das Publikum im Zaum zu halten. Für diesen zwar freundlichen, aber augenscheinlich ungebetenen Hinweis "bedankte" sich der Schiedsrichter bei der Mannschaftsführerin mit zwei Zeitstrafen in Folge. Da die "Übeltäterin" bereits eine Zeitstrafe auf ihrem Konto hatte, kassierte sie nun folgerichtig die Rote Karte. Auch in der zweiten Hälfte lief der NHV-Motor gemessen an seinem Leistungsvermögen eher holprig. Immerhin trugen sich fast alle Spielerinnen in die Torschützenliste ein und so ging letztlich auch dieses Spiel mit 28:24 an den NHV. Am Samstag wartet nun der Lohn auf die ConCORDinnen, die in Bischofswerda auf den heimischen VfB, die SG Pirna/Heidenau sowie (zum sechsten Mal in dieser Saison!) auf Rückmarsdorf treffen werden. Das Team kann optimistisch sein. Rückmarsdorf wurde in dieser Saison bereits fünfmal geschlagen und gegen Bischofswerda gelang bei der letztjährigen Sachsenmeisterschaft ein deutlicher 22:4-Sieg. Der härteste Brocken dürfte wohl Titelverteidiger Pirna/Heidenau sein. Kapitän Michele Quasdorf ist guter Dinge: "Wir können das schaffen. Mit Mannschaftsgeist, Motivation und ordentlich Power ist alles drin!" Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer; Juliane Göppert, Lydia Müller, Isabell Häring, Kristin Mertzsch, Marie-Sophie Mayer, Elisa Aschenbach, Natalie Marquar, Laura Krüger, Angelina Thiermann, Sarah Seifert, Michele Quasdorf, Vanessa Müller, Julia Wölfer, Laura Säuberlich, Tina Noack

mJD: Abschlussfahrt nach Mecklenburg

Montag, 01.06.2015: Einen erlebnisreichen Saisonabschluss feierten die Jungs der mJD am Wochenende mit Trainern und Eltern. Gegen 3 Uhr nachmittags war Start und nach reichlich 3h Fahrt erreichten wir am Freitagabend Frösis Feriencamp im idyllischen Priepert. Schnell wurden die Quartiere bezogen und während die Erwachsenen schon mal den großen Grill anwarfen, stürmten die Kinder Tischtennisplatten, Fuß- und Volleyballplatz. Zu unserem Glück meinte es Petrus nach Regen am Samstagmorgen gut

mit uns, so dass die Jungs sich ordentlich austoben konnten. Einige verwegene wagten sogar ein kurzes Bad im doch recht kalten Ziernsee. Zur Stärkung gab es Mittags selbstverständlich Nudeln mit Wurstgulasch, dessen Zubereitung dank vorhandener Großküche auch für 26 hungrige Mäuler kein Problem war. Nachdem wie immer viele fleißige Hände den Abwasch geschafft hatten, lud Jan zum ersten Höhepunkt des Tages ein. Bei einer gruppenweisen Waldwanderung waren verschiedene Posten anzulaufen, an denen Aufgaben unterschiedlichster Art auf die Mannschaften warteten. Geschick, Mut, Phantasie und vor allem Teamgeist waren hier zur Lösung nötig. Alle Teams schafften die Aufgaben mit Bravour und 75 % der mitgenommenen rohen Eier schafften es sogar unversehrt bis ins Ziel. Als Belohnung ging es nach dem DFB- Pokalendspiel noch zu einer Nachtwanderung. Erstaunlicherweise schliefen alle danach sofort ein. Nach einem reichlichen und gemütlichen Frühstück, bei dem die nicht unerhebliche Menge von 6 Packungen Eiern in gerührter und gekochter Form verdrückt wurde, traten wir am Sonntagvormittag die Heimreise an. Natürlich machten wir vorher noch ein Abschiedsfoto. Vielen Dank an dieser Stelle an Jan Jungandreas und Frank Schröter für die Organisation dieses wunderschönen Wochenendes, das den Beteiligten sicher noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Raik Bauer